

Zürcher Regierungsrat stützt Tierversuche

10.12.2015 11:12 - von: fbu



Die Zürcher Regierung stützt eine Bewilligung für Versuche an Affen. Die Universität Zürich will die Aktivität von Nervenzellen in Teilen des Gehirns messen. Dafür möchte sie sogenannte Rhesus-Affen einsetzen. Drei Mitglieder der kantonalen Tierversuchs-Kommission hatten sich gegen solche Versuche gewehrt. Dies hat die Regierung nun abgewiesen.



Tierversuche an Rhesus-Äffchen (Symbolbild: wikipedia.org unter creative commons)

RADIO TOP Beitrag zum Thema

00:00

02:59

Zürcher Tierschutzorganisationen kritisieren den Entscheid der Regierung. «Ethisch seien solche Versuche nicht vertretbar», schreibt die Stiftung für das Tier im Recht. Der Regierungsrat kommt aber zum Schluss, dass der Tierversuch, gemessen am erwarteten Gewinn, den Tieren keinen unverhältnismässigen Schaden zufüge.

Im April 2014 hatte die Tierversuchskommission beim Veterinäramt ein Gesuch um Bewilligung eines Tierversuchs mit Affen gestellt. Der Tierversuch sollte Erkenntnisse zur Funktionsweise der Grosshirnrinde bieten. Im Juli 2014 bewilligte das Veterinäramt das Gesuch mit Auflagen. Gegen diese Bewilligung erhoben drei Mitglieder der Tierversuchskommission Rekurs bei der Zürcher Regierung und beantragten, dass die Tierversuchsbewilligung aufzuheben sei. Der Regierungsrat hat dies nun abgewiesen.